

Ein Spendenzug des Kombinati Böhlen

brachte anläßlich der Parteikonferenz 1000 Tonnen Briketts und 500 Tonnen Benzin nach Berlin. Delegationen verschiedener Berliner Betriebe nahmen die Spende in Empfang.

(Aufn. Ballina)



sen Aufgaben bisher nicht gerecht geworden ist. Die Handelsfunktionen wurden in der sowjetischen Besatzungszone Handelskontoren übertragen, die sich der privaten Handelsfirmen bedienten. Obwohl bei den Handelskontoren 51 Prozent Staatsgelder und 49 Prozent Privatkapital beteiligt sind, wurden diese Handelsorgane faktisch zu Handelsmonopolen der Großhändler. Viele Spekulanten nutzten diese Positionen aus, um sich Privatvorteile zu verschaffen und die Wirtschaftsplanung zu durchkreuzen.

Wir sind überzeugt, daß die ganze Bevölkerung zustimmen wird, wenn wir vorschlagen, daß die Deutsche Wirtschaftskommission, ein besonderes Gesetz zur Bestrafung von Spekulanten und Schiebern beschließen möge. Ein solches Gesetz müßte Bestimmungen enthalten, daß Schieber und Spekulanten, die die planmäßige Ordnung der Ernährung und Versorgung der Bevölkerung untergraben und sich zum Schaden der Allgemeinheit eigennützige Vorteile verschaffen, bestraft werden. Während der Strafzeit sollte ihnen Gelegenheit gegeben werden, angestrengt arbeiten zu lernen.

Es genügt nicht, die Mißstände aufzudecken und die Schuldigen zu bestrafen. Es ist notwendig, den Großhandelsapparat so zu organisieren, daß die Unregelmäßigkeiten weitgehend ausgeschaltet werden.

Wir schlagen folgende Maßnahmen vor:

1. Qualitätsverbesserung. Die Hersteller müssen verpflichtet werden, ihre Waren mit ihrem Firmenzeichen zu kennzeichnen, damit der Käufer die Möglichkeit hat, sich bei schlechter Qualität zu beschweren. Die Organe für Handel und Versorgung müssen verpflichtet werden, nur Sortiments- und qualitätsgerechte Ware abzunehmen.

2. Verkürzung des Handelsweges. Die Übernahme des Handels durch die Deutsche Handelsgesellschaft hat nicht dazu beigetragen, die Mißstände im Handelsapparat zu vermindern. Es ist notwendig, Handelsorgane für einzelne Gewerbezweige zu schaffen, die aufs engste mit der entsprechenden Industrieverwaltung zusammenarbeiten. Diese Handelszentralen sollen wirtschaftlich selbstständig arbeiten und einem Hauptsekretariat unterstehen.

Sie sind verpflichtet, auf dem kürzesten Wege die Ware vom Produzenten zum Verbraucher zu bringen.

3* Ausbau der Konsumgenossenschaften. Es ist notwendig, die Arbeit der Konsumgenossenschaften qualitativ zu verbessern und vor allem mehr Läden der Konsumgenossenschaften bei den größeren Betrieben zu errichten. Die Konsumgenossenschaften müssen sich dadurch auszeichnen, daß sie qualitativ gute Waren liefern, die Kunden sorgfältig bedienen und mit dazu beitragen, die Handelsspanne zu senken.

4. Privatinitiative im Handel. Gegenüber Bestrebungen, der Übersetzung des Kleinhandels durch administrative Maßnahmen entgegenzuwirken, erklären wir, daß wir das für unrichtig halten. Wir kämpfen gegen Spekulanten und Schieber, aber nicht gegen Kleinhändler. Sie sollen ihr Geschäft ausüben, so gut sie können. Ich betone das deshalb, weil der amerikanische Geheimdienst es für notwendig hielt, eine Propaganda zu organisieren, in der behauptet wird, daß die SED beabsichtige, im Zusammenhang mit dem Plan für 1949 den Kleinhandel auf administrativem Wege einzuschränken. Wir sind dafür, daß der Großhandel besser und richtiger organisiert wird, auf den Wegen, wie wir es vorgeschlagen haben. Was im übrigen den Handel betrifft, sind wir der Meinung, daß dem Wettbewerb weiter Spielraum gelassen werden muß. Wer im Wettbewerb gewinnt, das wird sich zeigen.

Über die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Gebrauchsgütern

Die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln weist eine langsame Besserung auf. Dank der erfolgreichen Durchführung des Landwirtschaftsplanes ist im Jahre 1949 die regelmäßige Versorgung auf Grund der Karten und die zusätzliche Versorgung der Betriebsarbeiter sowie auch der erhöhte Verkauf durch die Freien Läden gewährleistet. Das Defizit an Fett wird auch 1949 durch Einfuhr aus der Sowjetunion gedeckt werden. In bezug auf Fleisch besteht noch ein bedeutendes Defizit, v. Durch den Übergang zur Fleischablieferung auf Grund der Hektarveranlagung wird auch diese Schwierigkeit überwunden werden.